GAF Elisa Hermann teilt mit, dass auf dem Sportplatz „Auf der Au“ eine Bodenuntersuchung durchgeführt wurde und der Bodengutachter empfohlen hat, den Rasen abzutragen und den neuen Platz auf der vorhandenen Fläche aufzubauen, sodass dieser höher liegt. Das Büro AGL Krefeld hat diese Variante kalkuliert und mit den Planungen verglichen, die dem Förderantrag zu Grunde lagen, jedoch auf Kalkulationen aus 2019/2020 beruhen, weshalb hier Kostensteigerungen zu verzeichnen sind. Die vom Gutachter vorgeschlagene Variante liegt jedoch immer noch über der ursprünglich geplanten Variante. Die Verwaltung sucht nun Gespräche mit dem Fördermittelgeber, dem SV Morsbach und dem Wohnverbund St. Gertrud, um mögliche Ko-Finanzierungen durch Spenden oder andere Fördermittel zu ermitteln.

AM Bernadette Reinery-Hausmann spricht sich für einen Naturrasen aus, woraufhin GAR Benjamin Schneider erläutert, dass aufgrund der Grundwasserproblematik ein Naturrasen an dieser Stelle nicht geeignet ist.

AM Wolfgang Kreft bittet darum, diese Vorgehensweise bezüglich der Ko-Finanzierung auch bei der Herrichtung des Festplatzes in Lichtenberg anzuwenden. GAR Benjamin Schneider erklärt, dass nach den Sommerferien eine weitere Beteiligung der Lichtenberger und der politischen Vertreter stattfinden soll, in der dieses Thema diskutiert werden kann.

Dipl.-Ing. Detlef Schneider berichtet vom Jahresgespräch mit dem Landesbetrieb Straßen NRW am 29.04.2022. Dort wurde die Verwaltung informiert, dass sich die Maßnahme an der L 336 von Morsbach nach Hülstert in der Vorplanung befindet und derzeit eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wird. Gleiches gilt für die L 324, die als Umleitungsstrecke dient und daher zuerst hergerichtet werden muss. Für beide Straßen wurden acht bis zehn Varianten untersucht, aus denen sich die Umsetzungsvariante herauskristallisiert. Im 1. Quartal 2023 soll eine Informationsveranstaltung für Politik und Öffentlichkeit stattfinden und 2023/2024 soll das Planfeststellungsverfahren beginnen.

Des Weiteren zeigt Dipl.-Ing. Detlef Schneider die Planungen für den Kreisverkehr in Oberzielenbach, der in Kürze von der Firma Heinrich Weber aus Siegen innerhalb von ca. 9 Monaten errichtet wird. Zur Baumaßnahme gehört außerdem eine Fahrbahn- sowie Rad-/Gehwegsanierung von Oberzielenbach nach Hülstert.

Auf die Rückfrage von AV Stefan Schlechtingen erklärt Dipl.-Ing. Detlef Schneider, dass die Anbindung an die Bushaltestelle über den Rad-Gehweg auf der gegenüberliegenden Seite erfolgt.

Außerdem teilt Dipl.-Ing. Detlef Schneider mit, dass die Sanierung des Kreisverkehrs in der Ortsmitte von Morsbach geplant ist, aber nur unter Vollsperrung an den Wochenenden möglich ist. Derzeit findet eine Abstimmung mit den ansässigen Speditionen und Firmen statt, um den Zeitraum festzulegen. Der Kreisverkehr wird aus Gussasphalt hergestellt.

Zuletzt berichtet Dipl.-Ing. Detlef Schneider noch von der Kreuzung der L 324 und K 58 in Lichtenberg. Das vorhandene Provisorium hat sich aus Sicht des Landesbetriebes bewährt und soll ausgebaut werden. Die Verwaltung hat den Landesbetrieb Straßen gebeten, bei den Planungen die häufig genutzte Abkürzung durch die Industriestraße bzw. das unerlaubte Umfahren der Absperrung zum Direktabbiegen mit zu betrachten. AM Heiko Förtsch erkundigt sich, ob die Navigationssysteme diese Abkürzungsstrecke vorschlagen und GAR Benjamin Schneider erklärt, dass die Problematik den Softwareherstellern mehrfach mitgeteilt wurde.

AM Jan Schumacher erkundigt sich, ob die Schäden, die am Ortseingang von Steimelhagen durch die Nutzung der Strecke als Umleitung während der Sperrung zwischen Volperhausen und Appenhagen entstanden sind, behoben werden. GAR Benjamin Schneider erläutert, dass der Landesbetrieb Straßen dafür nicht aufkommt, da die Straße sämtliche Verkehre aufnehmen muss und die Schäden daher seitens der Gemeinde behoben werden müssen.

Auf die Frage von AM Kevin Wirth nach dem Sachstand bezüglich der noch nicht abgeschlossenen Maßnahme im Gehwegbereich in der Waldbröler Straße gegenüber des Fachmarktzentrums erläutert GAR Benjamin Schneider, dass es sich um ein schwebendes Klageverfahren handelt, da die Gegenseite Berufung angekündigt hat. Nach der erstinstanzlichen Entscheidung wurde die Verkehrssicherung der Gemeinde entfernt. Sollte es weiterhin zu Schottereintragungen auf Gehweg und Straße kommen, wird der Anlieger aufgefordert, seiner Straßenreinigungspflicht nachzukommen.

AV Stefan Schlechtingen beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:52 Uhr und stellt die Nicht-Öffentlichkeit her.